



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hep Monatzeder, Florian Siekmann, Christian Zwanziger, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Tim Pargent, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

COVID-19-Pandemie global und solidarisch eindämmen - Bayern beteiligt sich am Impfprogramm der WHO

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Trotz aller Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie befindet sich Bayern in einer privilegierten Situation.

Bereits jetzt ist es möglich, einen Großteil der bayerischen Bevölkerung zu impfen, während viele Staaten des globalen Südens bisher keine Möglichkeit haben, selbst medizinisches Personal zu impfen. Reiche Staaten, die 16 Prozent der weltweiten Bevölkerung repräsentieren, haben sich Zugriff auf mindestens 70 Prozent der verfügbaren Impfstoffmenge gesichert.¹

Um dieser massiven Ungleichheit entgegenzuwirken, sollen im Rahmen des Programms Access to COVID-19 Tools Accelerator (ACT- Accelerator) der WHO bis Ende des Jahres 2021 zwei Milliarden Impfdosen gerecht verteilt werden.² Wenn dieses Ziel erreicht wird, können noch in diesem Jahr 20 Prozent der vulnerabelsten Menschen geimpft werden. Nach diesem ersten Schritt muss die Impfquote im folgenden Jahr deutlich erhöht werden. Die Finanzierungslücke des ACT-Accelerators für das Jahr 2021 beträgt mit Stand vom 11. März 2021 ca. 22,1 Mrd. US-Dollar.³ Es bedarf daher einer gemeinsamen finanziellen Anstrengung aller Ebenen, um den Erfolg der Eindämmung der Pandemie nicht zu gefährden.

Der Landtag stellt weiterhin fest:

1. Die COVID-19-Pandemie kann einzig durch intensive internationale Zusammenarbeit effektiv eingedämmt werden. Auch Bayern wird dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.
2. Globale Impfstoffgerechtigkeit ist eine zentrale ethische, gesundheitliche und wirtschaftliche Frage, die eine entscheidende Rolle für den Weg aus der Pandemie spielt.

¹ Challenges in ensuring global access to COVID-19 vaccines: production, affordability, allocation, and deployment, [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(21\)00306-8/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(21)00306-8/fulltext)

² Vgl. ACT-A Prioritized Strategy & Budget for 2021, 4th Facilitation Council, <https://www.who.int/publications/m/item/act-a-prioritized-strategy-and-budget-for-2021>

³ Vgl. Access to COVID-19 tools funding commitment tracker, <https://www.who.int/publications/m/item/access-to-covid-19-tools-tracker>

3. Die EU und die Bundesregierung haben erhebliche finanzielle Mittel zugesichert, was ausdrücklich zu begrüßen ist. Es bedarf jedoch dringend weiterer Finanzierung, um ein Mindestmaß an Erfolg im Jahr 2021 sicherzustellen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Programm ACT- Accelerator aus dem Landeshaushalt mindestens 1 Mio. Euro aus dem Kap. 13 19, Tit. 971 91 zur Verfügung zu stellen. Dazu ist dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen ein der Verteilungsregelung entsprechender Beschlussvorschlag im Rahmen des Konsultationsverfahrens vorzulegen.

Begründung:

Bei dem Programm ACT-Accelerator handelt es sich um eine globale, interdisziplinäre Unterstützungsstruktur, um Wissen und Ressourcen zu teilen. Der ACT-Accelerator wurde von der WHO, den G20 und weiteren internationalen Organisationen ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, die COVID-19-Pandemie weltweit unter Kontrolle zu bringen.

Zielsetzung ist die Beschleunigung der Entwicklung, der Produktion und des gerechten Zugangs zu COVID-19-Tests, -Behandlungen und -Impfstoffen.⁴

Eine weltweit gerechte Verteilung der Impfstoffe kann deutlich zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und der Risikoverminderung des Auftretens weiterer Virusvarianten beitragen und damit auch einen für Deutschland und Bayern wichtigen Beitrag zur Pandemieeindämmung leisten. Eine gerechte, kooperative Impfstoffverteilung kann weltweit viele Menschenleben retten. Der positive Effekt einer ungerechten Impfstoffverteilung wäre selbst für die profitierenden Staaten nur moderat, im Gegensatz dazu stehen jedoch stark erhöhte Todeszahlen in vielen Ländern.⁵

Bayern profitiert von der bisher ungerechten, globalen Impfstoffverteilung und steht in einer hohen moralischen Verantwortung gegenüber den Menschen, die über keinen Zugang zu Impfstoffen, Tests und Behandlung verfügen. Deutschland wurde von der WHO gebeten, mehrere Milliarden Euro für den ACT-Accelerator beizusteuern.⁶ Aufgrund der genannten Auswirkungen der ungleichen Verteilung von Impfstoffen kann und muss der Freistaat in dieser Ausnahmesituation einen internationalen Beitrag leisten.

⁴ Vgl. Challenges in ensuring global access to COVID-19 vaccines: production, affordability, allocation, and deployment, [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(21\)00306-8/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(21)00306-8/fulltext)

⁵ Estimating the effect of cooperative versus uncooperative strategies of COVID-19 vaccine allocation: a modeling study, <https://www.networkscienceinstitute.org/publications/estimating-the-effect-of-cooperative-versus-uncooperative-strategies-of-covid-19-vaccine-allocation-a-modeling-study>

⁶ Vgl. A Financial Framework for ACT Accelerator, 4th ACT A Facilitation Council. https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:n0JRE0-5L3UJ:https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/act-accelerator/4thfc-session3-act-a-financing-framework_9feb2021.pdf%3Fsfvrsn%3Dbd7a143b_7%26download%3Dtrue+%&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de&client=safari